Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch

Lektorat: Gerhard Rossbach
Layout und Satz: Cora Banek, Mainz
Herstellung: Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Anna Diechtierow
Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN: 978-3-86490-213-0

1. Auflage 2014
Copyright © 2014 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Dieses Buch erschien auch unter dem Titel Sony RX100 II + RX100 im Verlag DATA BECKER GmbH & Co. KG, Düsseldorf. Der Titel ist mittlerweile vergriffen.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Herausgeber noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buchs stehen.
In diesem Buch werden eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

5 4 3 2 1 0

Papier plus+ PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus+:

www.dpunkt.de/plus

Martin Vieten

Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch

dpunkt.verlag

Das Focus Peaking eignet sich auch hervorragend für Actionaufnahmen. Stellen Sie zunächst die Entfernung manuell ein. Warten Sie dann, bis sich Ihre Actionmotive in die Schärfezone bewegt haben – Ihre RX100 markiert die Kontrastkanten. Wenn es so weit ist, lösen Sie die Aufnahme aus.

Kontrastkanten markiert – lösen Sie jetzt aus. Auch dieses Verfahren können Sie mit schnellen Serienaufnahmen kombinieren, um die Ausbeute an scharfen Bildern zu erhöhen.

5.3 So halten Sie Actionszenen in Bilderserien fest

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Sportfotografen genau den Moment festhalten, in dem der Ball über die Torlinie schießt? Oder der Stabhochspringer die Latte reißt? Das ganze Geheimnis dieser beeindruckenden Momentaufnahmen sind schnelle Fotoserien. Ihre RX100 kann Fotoserien mit einer Geschwindigkeit von bis zu sieben Fotos pro Sekunde (fps) aufnehmen – da sollte eigentlich immer ein Schuss dabei sein, der Ihren Vorstellungen entspricht.

Jetzt werden Sie sich vielleicht fragen, was Serienbildaufnahmen mit dem Scharfstellen zu tun haben. So viel schon einmal vorab: Die maximale Serienbildrate Ihrer RX100 verträgt sich nicht mit dem

Dank der hohen Geschwindigkeit, mit der die RX100 Serienbilder aufnimmt, halten Sie

Die RX100 bietet Ihnen zwei verschiedene Modi für Aufnahmeserien.

Autofokus. Oder andersherum gesagt: Soll Ihre RX100 jedes Foto einer Serienaufnahme gesondert scharf stellen, sinkt die Serienbildrate drastisch ab. Seinen Niederschlag findet dies in zwei verschiedenen Serienbildmodi Ihrer RX100. In welchem Modus die RX100 Serienbilder aufnehmen soll, stellen Sie unter *MENU* > 📷 *2* > *Bildfolgemodus* ein. Oder drücken Sie einfach die Taste ▼, um den Bildfolgemodus als Schnellmenü aufzurufen. Es stehen Ihnen zwei verschiedene Serienbildmodi zur Auswahl:

- Bei der *Serienaufnahme* nimmt die RX100 kontinuierlich Bilder auf, solange Sie den Auslöser ganz durchgedrückt halten. Dabei ermittelt sie für jedes einzelne Bild die korrekte Belichtung. Haben Sie AF-C gewählt, wird zudem jedes Foto der Serie scharf gestellt. Diese Vorgaben haben einen recht hohen Einfluss auf die Serienbildgeschwindigkeit. Sie beträgt mit AF-S, bei dem nur auf das erste Bild der Serie fokussiert wird, rund 3,5 fps, mit AF-C sinkt sie auf 2 fps oder noch mehr.

auch bei actionreichen Szenen stets den entscheidenden Moment fest.

- Die *Serienaufnahme mit Zeitpriorität* führt weder die Belichtung noch den Fokus während der Aufnahmeserie nach. Von dieser Arbeit befreit, nimmt die RX100 dann mit rund 7 fps auf – also rund alle 1/150 Sek. ein Bild. Dieses hohe Tempo hält sie indes nur für kurze Zeit durch – gerade einmal für rund 2 Sek. (oder 13 RAW- bzw. 15 JPEG-Aufnahmen). Dann ist der interne Pufferspeicher voll und es geht wesentlich gemächlicher mit rund 1,5 fps bei JPEG-Aufnahmen weiter bzw. 0,7 fps, wenn Sie im RAW-Format aufzeichnen.

So leistungsfähig Ihre RX100 auch sein mag – eine richtige Actionkamera ist sie nicht. Das liegt vor allem am Autofokus, der – typisch für eine Kompaktkamera – die Entfernung zwischen zwei Aufnahmen einfach nicht schnell genug nachregulieren kann. Dennoch sind die Funktionen für Serienaufnahmen in der Praxis äußerst wertvoll – in diesen Situationen verwende ich sie gerne:

- Porträtaufnahmen nehme ich gerne mit *Serienaufnahme* (langsame Bildrate) auf. Die Gesichtsverfolgung schalte ich ab, den Autofokus betreibe ich im Modus AF-S. Falls das Porträt (wie meistens) nicht in der Bildmitte liegen soll, stelle ich erst bei halb gedrücktem Auslöser Schärfe und Belichtung darauf ein, dann schwenke ich die RX100 auf den gewünschten Bildausschnitt. Zur Aufnahme halte ich dann den Auslöser eine gute Sekunde gedrückt, ich erhalte so drei bis vier Fotos. Meistens entspannt sich die porträtierte Person bereits nach dem ersten Klicken, auf den nachfolgenden Aufnahmen wirkt sie deutlich entspannter.

- Auch für Schnappschüsse ohne lange Bildkomposition sind Serienaufnahmen ideal. Wenn der Hund wieder einmal den Kater jagt (oder umgekehrt), wähle ich *Serienaufnahme mit Zeitpriorität*. Außerdem wähle ich den Aufnahmemodus S (Blendenautomatik) und gebe 1/160 Sek. vor. Die ISO-Automatik darf bei meiner RX100 II bis ISO 3200 einstellen.

- Wenn ich aus dem Seitenfenster eines Zuges oder Autos fotografiere, ist die Option *Serienaufnahme* ebenfalls eine gute Wahl. Dann stört es nicht, sollte genau im Moment der Aufnahme ein Laternenpfahl oder Busch im Bild erscheinen – es gibt ja noch genügend andere Aufnahmen. Auch hier kommt es wieder auf eine möglichst kurze Belichtungszeit an, damit aus dem fahrenden Fahrzeug heraus keine Bewegungsunschärfe entsteht.

- Lange Aufnahmeserien (im Modus *Serienaufnahme*) helfen auch, an belebten Orten einen Blick aufs Hauptmotiv zu erhaschen. Anstatt zu warten, bis gerade einmal kein Tourist durch einen wichtigen Bildausschnitt läuft, nehme ich einfach eine längere Serie auf – und hoffe, dass wenigstens ein Foto dabei ist, das meinen Vorstellungen entspricht.

- Bei klassischen Actionaufnahmen führt sowieso kein Weg an der *Serienaufnahme* vorbei. Motive, die sich parallel zur Aufnahmeebene bewegen (wie die Hunde auf Seite 146), nehme ich bevorzugt mit *Serienaufnahme mit Zeitpriorität* auf. Bewegt sich das Motiv auf mich zu oder von mir weg, arbeite ich bevorzugt mit der Fokusfalle (siehe Seite 146). Fehlt mir die Vorbereitungszeit dazu, gebe ich im Modus A f/8 vor, stelle den Fokus manuell auf Unendlich und hoffe, dass die *Serienaufnahme mit Zeitpriorität* ein paar gelungene Aufnahmen liefert (was meistens der Fall ist).

5.4 Wenn der Fotograf mit aufs Bild soll: der Selbstauslöser

Auf Gruppenfotos fehlt einer immer: der Fotograf. Das muss jedoch nicht sein – Ihre RX100 bietet einen Selbstauslöser. Er verzögert die Aufnahme um 2 oder 10 Sek. Insbesondere die Verzögerung von 10 Sek. gibt dem Fotografen Zeit, sich ebenfalls mit in die Personengruppe zu stellen.